

**Auszeichnung zum „Klimaschutzprojekt 2009“
im Schwerpunkt
klimaschonende Energieerzeugung und Einsatz erneuerbarer Energien
„Energielandschaft Morbach“**

Im rheinland-pfälzischen **Morbach** wurde die Chance genutzt, das ehemals größte Munitionsdepot der US-Air Force in Deutschland zur „Energielandschaft“ umzubauen. Auf dem 145 ha großen Gelände produzieren zurzeit 14 Windenergieanlagen mit einer Leistung von insgesamt 28 MW, eine 500 kW-Biogasanlage und ein Hackschnitzelheizwerk mit einer Anschlussleistung von 1 MW (1 Megawatt) CO₂-neutral Energie. In jüngster Zeit wurden die bestehenden Freiland-Photovoltaikanlagen auf eine Leistungskapazität von 1,1 MW erweitert. Die von der Biogas- und der Hackschnitzelanlage erzeugte Wärme wird vollständig vor Ort zur Herstellung und Trocknung von Holzpellets genutzt. Allein mit der installierten Windkraft können jährlich zwischen 40 und 45 Millionen kWh Strom erzeugt und 13.000 Haushalte versorgt werden. Die grundlegende Konzeption der „Energielandschaft Morbach“ entsprang den Köpfen der Gemeindeverwaltung, die zusammen mit externen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft einen Masterplan für die konkrete Ausgestaltung erarbeitete und die Erschließung vorantrieb.

Geprägt von den positiven Erfahrungen fasste die Gemeinde Morbach im Februar 2009 den Beschluss, eine Nahwärmekonzeption für das kommunale Siedlungsgebiet auf der Grundlage eines neu zu errichtenden Holzheizkraftwerks umzusetzen. Die Anlage und das Nahwärmenetz wird die Gemeinde selbst betreiben.

Für die herausragende Beteiligung und Unterstützung bei der Verwirklichung der „Energielandschaft Morbach“ verleihen wir Morbach die Auszeichnung „Klimaschutzprojekt 2009“.



Luftaufnahme der „Energielandschaft Morbach“



Rotoren von Windkraftanlagen sind ganz schön lang